



Alle gleich?!



von
Philipp Kohli, Pfr.

Kürzlich las ich den Satz: «Vor dem Virus sind wir alle gleich.» Das stimmt bedingt. Offensichtlich gibt es Personengruppen, die besonders gefährdet sind. Allerdings wird in den Berichten des SRF und des BAG auch deutlich: Damit das Gesundheitssystem weiter funktioniert, braucht es die Mitarbeit aller. Gedanken wie, «mich trifft das ja nicht» greifen zu kurz. Denn, wenn die Pflegeplätze belegt sind, stellt sich die unbeantwortbare und doch zu fällende Entscheidung: Soll nun der Verunfallte, oder die Covid19 Patientin in die Intensivstation kommen? Dann spielt es plötzlich keine Rolle mehr wie alt oder jung, ob jemand Mechatronikerin, Facility Manager, Lehrling, Pensionär, Hausmann, oder Studentin ist: «Vor dem Virus sind alle gleich.» Das mikrobische Ding legt die Verletzlichkeit des menschlichen Lebens, wie lange nichts mehr, offen. Darauf reagieren Menschen unterschiedlich:

Ein Pfarrer schreibt sinngemäss auf Facebook: «Ich habe jetzt nicht einfach Ferien, ich muss den Livestream für sonntags organisieren, den kirchlichen Unterricht online aufgleisen, Kinderhütendienst und Senioreneinkaufsdienst einrichten, usw.» Eine Ärztin meint in einem Video: «Bleibt endlich zuhause und stellt eure sozialen Aktivitäten ein.» Und auf WhatsApp erreichen mich zwei Bildchen mit einem Mann auf einem Sofa. Dazu ein kurzer Text als Selbstgespräch in Sprechblasen: «Früher sass ich nur rum», «heute rette ich damit leben.» So gibt es beim gleichmachenden Virus doch tausend Arten, wie wir reagieren können. Die einen werden aktiv, einige sind gefordert mehr zu arbeiten als sonst und manche sind zu hilfreichen Nichtstun gezwungen. Ich befinde mich irgendwo dazwischen. Der Alltag hat sich verändert. Homeschooling ist auch bei uns angesagt, mein Büro konnte ich von Grund auf wieder in Schwung bringen, das Telefon ist aktiver als auch schon und auf meinem Bürotisch steht eine Kerze mit der Jahreslosung «Ich glaube, hilf meinem Unglauben.» Hat wohl irgendjemand dran

gedacht, dass dieses Gebet eines verzweifelnd hoffenden Vaters an Jesus plötzlich unsere geistliche Situation so dermassen Lebensnah aufgreifen wird? Mir helfen seine Worte. In ihnen finde ich mich. Der einfache, ehrliche und kurze Satz, «Ich glaube, hilf meinem Unglauben.», bildet eine Art Treppengeländer, das mich und uns zu dem führt, vor dem wir ebenfalls alle gleich sind.

Ein besonderes Angebot für Kinder im Alter von 4 - ca. 8 Jahren von Christof Fankhauser:

FlikFlak
Geschichte-Woche
Wie beschränkt Halbstund vom Tag!

Judihui!
Die „beschränkt Halbstund vom Tag“ findet statt! Einfach einmal ein wenig anders als sonst. Schnappt euch einen Compi, ein Tablet oder sonst einen Filmmarkstein mit Internet-Verbindung und lasst euch überraschen!

Alles schön sortiert und zum anklicken bereit auf:
www.christoffankhauser.ch

einfach einwählen auf:
www.christoffankhauser.ch
und die beste Halbestunde des Tages erleben.

Abendgebet



täglich um 20 Uhr abends zünden wir am Fenster eine Kerze an und sprechen ein Gebet, z. B. das Unser Vater. So setzen wir ein Zeichen der Solidarität mit den Kranken, mit dem Pflegepersonal, mit den Entscheidungsträgern in Kirche und Gesellschaft und stehen ein für Glauben, Liebe, Hoffnung.

«Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Ängstlichkeit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.»
(2. Timotheusbrief 1,7)

In der kommenden Woche feiern folgende Personen ihren Geburtstag:

29. März Christa Meier

30. März Erika Pfister, Dübi

4. April Wendelin Salzmann

4. April Marianne Rota

4. April Linus Fivian

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen Euch allen ein schönes Fest und Gottes Segen im neuen Lebensjahr.

Abgesagte Bezirksversammlung vom 24. März 2020

In dieser Woche hätte die Bezirksversammlung in Dübendorf stattgefunden. Das lässt sich von vielen Veranstaltungen sagen: hätte stattgefunden.

Das Kabinett hat entschieden, dass unsere, aber auch alle anderen BVs ersatzlos gestrichen werden, aufgrund der vom Bundesrat erlassenen Massnahmen. Anfangs der Woche haben wir die ursprünglich für die BV erstellten Unterlagen verschickt mit dem Hinweis, dass die BV abgesagt ist. Das beschert uns einerseits einen freien Abend, aber auch die Frage, was mit den Entscheidungen geschieht, welche wir an diesem Abend hätten treffen sollen. Die wichtigsten Entscheidungen wären die Wahlen und Genehmigung von Rechnung 2019 und Budget 2020. Zur Rechnung

2019 lag den Unterlagen auch der Bericht der Revisoren bei. Rechtlich genügt dieser Bericht, da unsere Rechnung Teil der Gesamtrechnung EMK Schweiz ist, welche an der Jährlichen Konferenz abgenommen wird. Das Budget 2020 wurde vom Bezirksvorstand an der letzten Sitzung so genehmigt. Es geht von nahezu gleichen Einnahmen aus und schliesst mit einem kleinen Gewinn von Fr. 4'500.--. Allerdings haben wir auch in diesen Wochen mit Einnahmen aus Kollekten von Gottesdiensten gerechnet. Hier werden wir Mindereinnahmen haben und hoffen, dass sie anderweitig kompensiert werden. Im Blick auf die Wahlen hat das Kabinett entschieden, dass die Personen auf der Vorschlagsliste provisorisch als gewählt gelten, d.h. bis

zur Wahl an der BV 2021. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen bedanken, welche sich für ein Amt zur Verfügung gestellt haben. Unser Dank gilt auch jenen, die ihre Amtszeit jetzt beenden. Euch allen ein: Vergelt's Gott!

Die Berichte der Gemeindeleitungen, des Bezirksvorstandes und des Pfarrteams sind immer noch lesenswert. Wir empfehlen sie Eurer Lektüre.

Dank des Bischofbüros

Aufgrund des guten Abschlusses 2019 hat der BeVo entschieden Fr. 4'000.-- an die Gemeinde in Monospitovo (Nord-Mazedonien) für die Restkosten ihrer Kirchen-Renovation zu überweisen. Das Dankeschreiben des Bischofs fügen wir diesem Gemeinde-Fenster bei.

EMK Young mit Bible-Track-Programm

Seit letztem Sonntagabend gibt es wöchentlich am Sonntag ab 19.30 Uhr eine Live-Sendung für Teenager und Jugendliche. Sie dauert ca. 50 Minuten. Die Sendung bietet Unterhaltung, einen Input, Fragen, die beantwortet werden, und vieles mehr.

Und so funktioniert es:

Am Sonntag zwischen 19:15 Uhr und 19:30 Uhr auf YouTube «EMK-young» eingeben und dann den Live Stream anklicken.



Wir freuen uns, wenn möglichst viele junge Menschen von diesem Angebot profitieren können. Gleichzeitig lesen alle gemeinsam das Markusevangelium durch. Wir beginnen mit dem Kapitel 1 am

Samstag 28. März und lesen bis zum Ostersonntag, 12. April jeden Tag ein Kapitel. Alle Details findet ihr in der Beilage zu diesem Gemeinde-Fenster.

Livestream-Gottesdienst

Der Livestream-Gottesdienst vom letzten Sonntag wurde eifrig besucht. Max und Margrit Heusser schreiben: «Dieser Livestream-Gottesdienst ist eine Superidee und wir werden gerne wieder schauen und zuhören. Herzlichen Dank.» Auch Urs Faust schreibt

uns: «Danke für das Gemeindefenster. Ich finde das eine super Idee. Auch der Sonntags-Godi finde ich genial.» Also: auch am nächsten Sonntag um 10.00 Uhr auf YouTube «EMK Züri Oberland» eingeben und Livestream-Godi auswählen.

Trotz abgesagten Veranstaltungen sind wir für sie da:

Philipp Kohli: 044 932 40 31
philipp.kohli@emk-schweiz.ch
Markus Bach: 044 940 12 43
markus.bach@emk-schweiz.ch